

Salarien so die Professores hätten / beschwehret: Aber darauß zur
antwort erhalten: Es wären die Professores auf Universitäten gleich
denen Sang-Vögeln/ wenn man Ihnen zu viel zu fressen gebe/ so
singen sie nicht viel. Wohin auch gehöret/ was man vom Caro-
lo IX. König in Frankreich liest / daß Er zwar ein Liebhaber der
Gelehrten gewesen / aber zu sagen pflegen; Die Gelehrten wären
wie die Tauch-Sunde/ die mußte man nicht allzufert machen/ wenn
sie gute Dienste thun solten. Allein/ ob ich gleich ganz gerne zu-
gebe/ daß mancher Gelehrter / und dabey begüterter Mann / durch
guten Vorrath seiner Mittel bewogen werde/ sich auf die faule Sei-
te zu legen: So bin doch versichert/ daß ein solcher/ welcher rechte
Liebe zur Gelehrsamkeit hat/ sich keinesweges durch seine Mittel zur
Fauleit/ sondern vielmehr zu desto grössern Fleiß werde antreiben
lassen/ alldieweil Er das Vermögen hat/ durch sein Geld zum Be-
sitß solcher Schrifften und Bücher zu kommen / welche einem armen
Gelehrten in seinem ganzen Leben nicht einmahl anzuschauen erlau-
bet sind. Sein Geld gibt Ihm die Freiheit/ in die entlegenste Oerter
die Correspondence zu führen/ und von denen verborgensten Din-
gen Nachricht einzuhohlen. Er hält Ihm so viel Amanuenses als
Er immer will/ lässet aus denen besten Büchern den Saft und Kern
excerpiren/ und hat also tausendmal eher Gelegenheit / der Kirchen/
oder Republicque Dienste zu thun/ als ein anderer. Der / durch seine
edirte Nachrichten vom Holländischen / und Engelländischen Kirchen
und Schulen Staat / berühmt gewordene Herr Benthem / setzt
gar wohl/ in der Präfation zu dem ersteren: Ein jeder/ der nicht ein
Liebhaber der Unwissenheit ist/ wird mir gestehen/ daß Unsere
Schuldigkeit sey / die guten Wissenschaften so lange aufzubal-
ten/ als die Göttliche Verordnung Sie bey uns lassen will. Wer
aber siehet nicht/ daß dazu ein mehrers/ als der gute Kopff / und
bloßer Fleiß eines Studirenden/ erfordert werde: Die Großen der
Welt/ könten hiezu ein grosses helfen / wenn Sie die Gelehrten
werth hielten/ und Ihre Arbeit nicht unbelohnt ließen. Granck-
reich hat eine Zeithero Seine Gelehrten/ guten theils denen Pen-
sionen zu danken/ welche der König/ die Fürsten/ Bischöffe/ und
vornehme Ministri auf dieselbe bey tausenden gewandt haben. Die
Pfund Sterlinge machen es / daß die hurtigen Geister in Eng-
land